



Stadt Großalmerode

Beschlussvorlage

- öffentlich -

VL-98/2019

Federführendes Amt	Finanzabteilung
Datum	11.07.2019

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Großalmerode	15.07.2019	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	15.08.2019	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode	22.08.2019	beschließend

Betreff:

Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe für das Budget „Panoramabad“

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 100 HGO i.V.m. § 7 der Haushaltssatzung der Stadt Großalmerode die überplanmäßige Haushaltsausgabe für das Budget „Panoramabad“ in Höhe von 50.000 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Die zu beschließenden Mehraufwendungen führen zu einer Erhöhung des Fehlbetrages im Bereich des Panoramabades und zu einer Verminderung des Überschusses im Ergebnishaushalt, weil Mehrerträge im Bereich der Benutzungsgebühren (Eintrittsgelder) in gleicher Höhe zur Deckung zurzeit noch nicht zur Verfügung stehen.

Sachdarstellung:

Im Haushaltsplan werden Aufwendungen in Höhe von 253.600 € für das Panoramabad ausgewiesen. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen (111.400 €) und die Abschreibungen (24.900 €) werden in Budgets für den gesamten Haushalt geführt. Somit verbleibt eine Restsumme in Höhe von 117.300 €, die in dem Budget Panoramabad zur Verfügung steht. Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen und die Zuschüsse und Zuweisungen.

Von diesem Betrag stehen am heutigen Tage nur noch ca. 7.300 € zur Verfügung. Diese Mittel reichen nicht aus, um den Mittelbedarf für die bereits vorliegenden Rechnungen und den Rest des Jahres zu decken.

In den letzten Jahren wurden im Schnitt ca. 25.000 € für Fliesenarbeiten vor der Saison ausgegeben.

In diesem Jahr sind es 35.000 €. Bereits im letzten Jahr wurde ein Wasserrohrbruch an der Längsseite des Nichtschwimmerbeckens gefunden, der zu erheblichen Wasserverlusten geführt hat. Dieser konnte saisonbedingt aber erst zu Beginn des Jahres behoben werden. Dies führte zu Kosten von 6.000 €. Bei den Auswinterungsarbeiten im Frühjahr wurde festgestellt, dass an der Stirnseite des Nichtschwimmerbeckens auch ein Rohr abgängig sein muss, was in 2018 noch nicht der Fall war. Diese Reparatur schlug mit rund 12.000 € zu Buche. Am 11.07.2019 wurde ein erneuter Wasserrohrbruch unterhalb der Treppe vom Betriebsgebäude bemerkt. Die Kosten sind bisher nicht abschätzbar, werden jedoch über 10 T€ liegen. Eine sofortige Sanierung ist

unabweisbar. Diese insgesamt 28.000 € unvorhersehbaren Mehrkosten sind nicht aus dem Budget des Panoramabades zu decken.

Noch nicht im vollen Umfang bekannt sind Kosten, die wir an die Stadt Hessisch Lichtenau für das Personal aus dem Bäderverbund zahlen müssen, um den Ausfall des Betriebsleiters zu kompensieren. Geplant sind hierfür 5.000 €, die wahrscheinlich aber nicht ausreichen werden. Die Stadt Hessisch Lichtenau hat diese Kosten noch nicht angefordert.

Die Aufwendungen für die als Aushilfe eingestellte Fachkraft für Bäderwesen, werden aus dem Personalbudget bestritten, weil ein befristeter Arbeitsvertrag geschlossen wurde. Sie belasten dieses Budget nicht und sind durch die geplanten Aufwendungen gedeckt.

Bezüglich der Gegenfinanzierung muss festgestellt werden, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Mehrerträge bei den Benutzungsgebühren zu verzeichnen sind. Haushaltsansatz 33.000 €, Ist heute 29.200 €. Sollten sie noch eintreten, so dienen sie vorrangig der Gegenfinanzierung dieser überplanmäßigen Haushaltsausgabe und Verminderung des Defizites im Bereich des Panoramabades.

Vorrangig erfolgt die Gegenfinanzierung durch die Verminderung des Überschusses im Ergebnishaushalt.

Die Mehraufwendungen sind unvorhersehbar sowie unabweisbar und zwingend notwendig gewesen, um den Betrieb des Panoramabades in der Saison zu gewährleisten. Die Deckung ist durch den ausgewiesenen Überschuss des Ergebnishaushaltes (Planansatz 92.200 €) gewährleistet.

Mit der Bereitstellung der überplanmäßigen Haushaltsmittel wird die Verwaltung in die Lage versetzt, die noch notwendigen Aufwendungen für den Rest des Jahres zu leisten. Alternativ wäre der Freibadbetrieb unverzüglich einzustellen.

Thomsen
Bürgermeister